

## Gelungener Einstand von Ansgar Seiler als Dirigent

### 35. Vatertagskonzert der Kappelwindeck-Musikanten

Bühl (wv). Premiere beim 35. Vatertagskonzert im Rittersbacher Maushardt-Hof: Erstmals leitete der neue Dirigent Ansgar Sailer die Kappelwindeck-Musikanten beim „Marathonkonzert“ ihres Jahreslaufs.

Mitglieder des Musikvereins organisierten die Vatertagsstation. Sie konnten dabei auf ihre jahrzehntelange Erfahrung und ein erprobtes Team um Reimund Kintz zurückgreifen. Schon vor Mittag waren ihre Dienste rege gefragt. Wanderer, Radler und Ausflügler liefen die Station im idyllisch zwischen Weinbergen und Obstgärten gelegenen Rittersbach an. Nicht nur realen Hunger und Durst stillte die Rittersbacher Vatertagsstation mit Leckerem, auch die musikalischen „Beilagen“ hatten Würze und Pfiff. Schon der „erste Gang“, das von Simon Huck dirigierte Kappler Jugendblasorchester, erwies sich als raffinierter Ohrenschaus: Prickelnd spielte der Nachwuchs das Medley „James Bond returns“, ließ die weltbekannten Themen der Agententhiller im Blasmusikgewand strahlen.

Echt Beine machte das Jugendblasorchester dem Publikum in „Lord of the dance“, in dem Alina Schubring mit ihrer Querflöte leuchtende Spitzlichter setzte. Volkstümliches kam in der „Polka Party“ in flottem Schritt daher. „Just a Gigolo“ garnierte Josef Leppert mit einem swingenden Saxofonso. „Mouthpiece Mania“ könnte man auf Deutsch „Mundstück-Besessenheit“ übersetzen. In dem gleichnamigen Werk benahmen sich die Trompeter des Jugendblasorchester schon ein wenig verrückt: Sie legten den „Körper“ ihrer Trompeten beiseite und bliesen das aparte Werk mit den nackten Mundstücken – und das auch noch richtig gut.

Als ein Wolkenbruch niederging, rückten die Zuhörer enger unter der aus Planen und Holzstangen erbauten Überdachung zusammen. Es stellte sich das gute Gefühl ein, am Vatertag unter (ziemlich) offenem Himmel bei Regen ein trockenes Plätzchen gefunden zu haben. Diese Gefühle verstärkten die Kappelwindeck-Musikanten, als sie mit dem großen Orchester ein fast fünfstündiges Konzert gaben. Die 67 Musiker fanden auf der zur Bühne umgebauten Laderampe des Getränkehandels Platz.

Zunächst dirigierte „Vize“ Andreas Krauth den Klangkörper mehrere Runden, bis der neue musikalische Leiter Ansgar Sailer eintraf. Durchs Programm führte Markus Karch mit Mutterwitz. Die Blasmusikanten erwiesen sich als sattelfest in allen Stilrichtungen, ernteten mit Volkstümlichem wie „Böhmischer Traum“ Riesenbeifall.

Begeistert klatschte das Publikum mit, als sich die Kappelwindeck-Musikanten in einen Chor und ein Instrumentalensemble aufteilten, „Lieder, die für uns klingen“ sangen und spielten. Das andere Ende des Musikfächers markierten sie mit dem spritzigen, poppigen „The Doors in Concert“, in dem Eike Rumpf sein Können am Schlagzeug eindrucksvoll unter Beweis stellte, und „Them Basses“, in dem das Bassregister mit zupackendem Spiel und sonorer Tiefe bestach.



*INSTRUMENTALISTEN OHNE INSTRUMENT: Einige Kappelwindeck-Musikanten fungierten in der Rittersbacher Vatertagsstation als Chor, sangen vom Wandern mit „Rucksack und Musik“, begleitet vom „Rest-Blasorchester“ und beklatscht vom Publikum. Foto: wv*